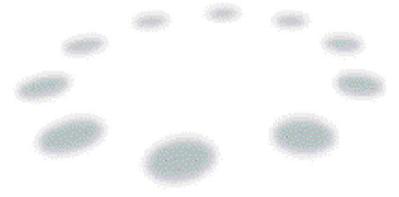


europaean

energy award



eea-Bericht Kreis Warendorf

Stand: 30.04.2010

1.	Der European Energy Award®	3
2.	Modellversuch eea für Kreise	4
3.	Ausgangslage / Situationsanalyse	5
3.1	Energierrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	6
3.2	Struktur der regionalen und überregionalen Energie- und Wasserversorgung	7
4.	Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2008	8
4.1	Energieverbrauch nach Energieträgern	8
4.2	Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften	8
4.3	Kennzahlen	9
5.	Der European Energy Award® - Prozess	10
5.1	Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme	10
5.2	Erste Kontaktaufnahme	10
5.3	Beschluss zur Programmteilnahme	10
5.4	Startveranstaltung	10
5.5	Abschluss der Ist-Analyse	11
5.6	Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms	11
5.7	Zeit- und Ablaufplan zu den vorgenannten Punkten	11
6.	Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools	12
6.1	Übersicht	12
7.	Maßnahmenplan	17
7.1	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool	17
7.2	Die geplanten Maßnahmen	18
8.	Projektorganisation	32
8.1	Projektorganisation	32
8.2	Projektdokumentation	32
9.	Anhang	33
9.1	Allgemeine Daten Kreis Warendorf	33
9.2	Energierrelevante Strukturen	33

1. Der European Energy Award®

- Der European Energy Award® steht für einen Kreis, eine Stadt oder Gemeinde, die - in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Gemeinde oder ein Kreis, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen, fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

2. Modellversuch eea für Kreise

Entwickelt wurde der eea als Instrument kommunaler Energiepolitik für Städte und Gemeinden. Die Fragestellung liegt nahe, ob sich ein erfolgreiches Instrument zur Verbesserung kommunaler Energie- und Klimaschutzpolitik auch für Verwaltungs- und Politikstrukturen der Kreise eignet. Aus der Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden, Städten und den Kreisverwaltungen ergibt sich ohnehin die Notwendigkeit, im eea Prozess diese verschiedenen Zuständigkeiten zu berücksichtigen.

Mit dem Mitte 2008 begonnenen Modellversuch soll die Eignung des für Kommunen entwickelten Managementsystems für Kreise getestet werden bzw. die erforderlichen Anpassungen ermittelt und umgesetzt werden.

Kreise aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Sachsen und Bayern sollten sich beteiligen, um die Spannweite der Zuständigkeiten und Verwaltungsverfahren zwischen kommunaler Selbstverwaltung und den unterschiedlichen Gemeindeordnungen im föderalen System der BRD erfassen zu können.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt beteiligen sich die Kreise Warendorf, Gütersloh, Rheinisch-Bergischer Kreis in Nordrhein-Westfalen, der Kreis Görlitz in Sachsen sowie die Landkreise Ravensburg und Böblingen in Baden-Württemberg am Modellversuch. Die Beratung der Kreise wird im ersten Jahr durch die Bundesgeschäftsstelle des eea durchgeführt, um eine einheitliche Vorgehensweise zu gewährleisten und die Ergebnisse zusammenfassen zu können. Regionale Berater sind für die Fortführung des Prozesses in den Kreisen bereits beauftragt.

Ziel des Modellversuchs ist es, ab 2010 ein angepasstes Verfahren und geeignete Instrumente für die Umsetzung des eea auf der Ebene der Kreise bereitzustellen sowie eea Berater zu qualifizieren, um dem wachsenden Interesse der Kreise am eea entsprechen zu können.

Seit Beginn des Modellversuchs haben sich aus den verschiedensten Gründen nicht nur unterschiedliche Starttermine in den Kreisen, sondern auch ein unterschiedliches Tempo bei der Umsetzung des Prozesses ergeben. Dies entspricht durchaus den Erfahrungen in den Kommunen. Die prinzipielle Eignung des Managementsystems und der vorgesehenen Verfahrensschritte hat sich bereits eindrucksvoll in dem engagierten Herangehen aller beteiligten Energieteams gezeigt.

Der Charakter als Modellversuch bedingt aber auch, dass erst während der Testphase eine einheitliche Bewertungssystematik entwickelt werden kann. Das bedeutet, dass ein wesentlicher Bestandteil des eea, der Benchmark, erst später als verbindlich erklärt werden kann. Für diejenigen Kreise, die die Ist-Analyse bereits abgeschlossen haben, wurde ein vorläufiges Ergebnis ermittelt und dieses ausdrücklich als solches deklariert. Aus der Anpassung der Bewertungsmaßstäbe und der endgültigen Punkteverteilung des Maßnahmenkatalogs können sich für das endgültige, ohnehin noch durch einen externen Auditor zu bestätigende Ergebnis noch Veränderungen ergeben. Die erreichte Prozentzahl bei der Ist-Analyse kann somit nur ein ungefährer Anhaltspunkt für den erreichten Stand und die Qualität der Energie- und Klimaschutzpolitik sein. Andererseits ist eine allgemeine Einschätzung der Stärken und Schwächen bereits jetzt möglich.

Der Kreis Warendorf hat als erster Kreis die Ist-Analyse abschließen können und das "energiepolitische Arbeitsprogramm" in 06.2009 beschließen lassen.

3. Ausgangslage / Situationsanalyse

Im Kreis Warendorf leben ca. 280.000 Einwohner auf einer Fläche von 1.317 qkm. Der 1975 gebildete Kreis umfasst dreizehn Gemeinden, Kreisstadt ist Warendorf mit ca. 38.000 Einwohnern. Inmitten der münsterländischen Parklandschaft gelegen, grenzt der Kreis Warendorf im Norden an den Kreis Steinfurt und den niedersächsischen Kreis Osnabrück, im Osten an den Kreis Gütersloh und im Süden an den Kreis Soest und an die kreisfreie Stadt Hamm und im Westen an den Kreis Coesfeld und an die kreisfreie Stadt Münster (Westfalen). Die Stadt Münster übernimmt als westfälisches Dienstleistungs-, Handels- und Verwaltungszentrum wichtige Funktionen für eine Region mit mehr als 1,5 Mio. Menschen.

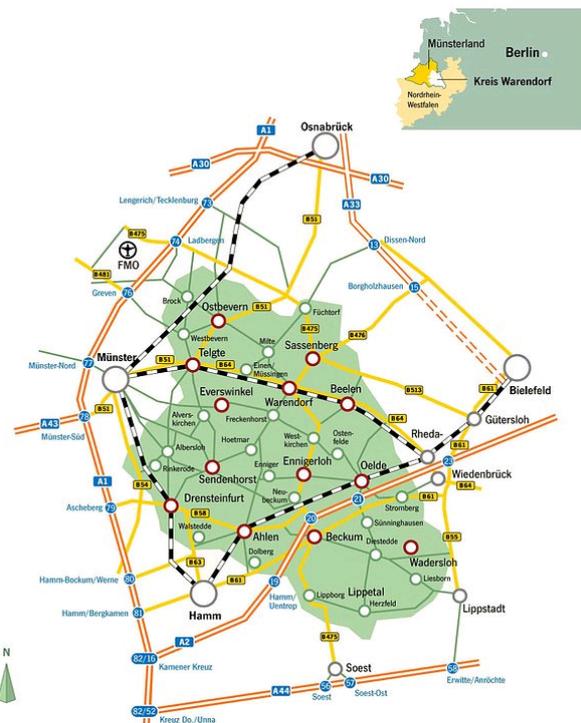


Dadurch bestehen intensive Verflechtungen mit dem Umland, die eine entsprechende verkehrliche Erschließung erfordern. Daher sind Ausbaumaßnahmen, wie die B 64, die B 475 und die L 586 notwendig.

Der Kreis wird geprägt durch den Maschinenbau im südlichen Kreisgebiet, mittelständische Betriebe, ein breites, umfassendes Dienstleistungsangebot und eine noch intensive Landwirtschaft. Ca. 81.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gibt es im Kreis, die Arbeitslosenquote (2008: 6,2 %) liegt unter dem nordrhein-westfälischen Durchschnitt.

Die reizvolle Landschaft entlang der Ems, Lippe und Werse macht die Region jedoch auch zu einer Ausflugs- und Ferienregion mit vielfältigen kulturellen und touristischen Angeboten.

Mehrere Kommunen aus dem Kreis und dem Umland nehmen bereits am eea teil. Besonders hervorzuheben ist die Gemeinde Ostbevern, die als eine der ersten Kommunen in Deutschland gemeinsam mit Münster den European Energy Award®Gold erreichten.



3.1 Energierrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Landrat	Dr. Olaf Gericke CDU
Gemeinde Budget (gesamt)	Haushaltsvolumen: 205,0 Mio. € Schuldenstand 2006: 37,3 Mio. € Quelle: Leistungsdaten Kreis
Einwohner	281.184 (Stand: Juni 2008)
Fläche	1.317 km ²
Anzahl Beschäftigter	828 (Stand Mai 2009 ohne GfW / AWG)

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung	Detlef Ommen
Bauausschuss	Paul Tegelkämper

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Leitung

(Lenkungsgruppe des Energieteams)	Kämmerer Umweltdezernent Energiebeauftragter	Dr. Stefan Funke, Friedrich Gnerlich, Bernhard Gröpper
Kämmerei, Sachgebiet Hochbau und Liegenschaften	Entwicklung und Umsetzung von Energieeinsparungskonzepten für kreiseigene Gebäude	Hendrik Borgstedt Gröpper, Bernhard
Amt für Umweltschutz (Amt 66)	Energetische Optimierung Allgemeiner Gewässerschutz Bodenschutz, Altlasten, Abgrabungen, Nutzung erneuerbarer Energien, nachwachsende Rohstoffe	Rehers, Carsten (Amtsleiter) Knab, Norbert und weitere 23 Mitarbeiter
Amt für Planung und Naturschutz (Amt 61)	Landschaftsplanung Natur-, Arten- und Landschaftsschutz Vertragsnaturschutz Öffentl. Personennahverkehr Tourismus Raumplanung und Kreisentwicklung	Müller, Heinz Jürgen (Amtsleiter) Terwey, Martin und weitere 11 Mitarbeiter
Umwelttelefon des Kreises Warendorf (Amt für Umweltschutz)	Beantwortet Fragestellungen zum Umweltschutz mit Schwerpunkt Abfallwirtschaft, Boden- und Gewässerschutz	Klostermann, Reinhold
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG)	Abfallwirtschaft	Grundmann, Thomas (GF der AWG) Pahlenkemper, Markus (Ansprechp.)

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leitung	
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (GFW)	Bau- und Energieberatung für Privatpersonen und Gewerbetreibende, Europabüro	Frau Michalczak-Hülsmann Geschäftsf. der GFW Frau Helms (Ansprechp.)

3.2 Struktur der regionalen und überregionalen Energie- und Wasserversorgung

Der Kreis Warendorf gehört zum Versorgungsgebiet der RWE AG. Die RWE Net AG ist der überregionale Netzbetreiber. Der Konzern ist ebenfalls an verschiedenen Stadtwerken im Kreis beteiligt. Der Kreis hat keine eigenen Energieversorgungsstrukturen bzw. hat keine nennenswerten Beteiligungen.

Die Wasserversorgung erfolgt vor allem durch die Wasserversorgung Beckum GmbH, an der der Kreis mit 8 % beteiligt ist. Der Kreis stellt den Aufsichtsratsvorsitz. So wie der Betrieb neben dem Kreis Warendorf auch Teile der Kreise Soest und Gütersloh versorgt, sind regional im Kreis auch andere Versorger, z.B. die Gelsenwasser AG, tätig.

Die Abfallentsorgung hat der Kreis Warendorf in der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) mit Sitz in Ennigerloh organisiert. Die AWG ist zu 67 % im Besitz des Kreises.

4. Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2008

4.1 Energieverbrauch nach Energieträgern

Zu den Anteilen der Energieträger (Heizöl, Kohle, Gas, Holz, Fernwärme, Elektrizität, Ökostrom, Wärme aus EE, Sonstige sowie Treibstoffen) an der gesamten im Kreis erzeugten bzw. verbrauchten Energie liegen keine Angaben vor. Dies betrifft auch die Anteile der Sektoren private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr am Gesamtenergieverbrauch.

Es besteht im Moment auch keine Absicht bzw. Möglichkeit diese Daten zu erheben.

4.2 Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften

Energieträger	Verbrauch in GWh	in %	in % zum Vorjahr	Kosten in T€	in %
Heizöl	0,19	1,6		13,2	2,6
Kohle					
Gas	5,44	45,0			
Holz	1,64	13,6		36,7	7,1
Fernwärme					
Elektrizität	2,091	17,3		339,4	65,7
Ökostrom					
Wärme aus EE ¹	1,711	14,2			
Sonstige ²					
Treibstoff	1,012	8,4		127,0	24,6
Total	12,084	100		516,3	100

¹ Abfall, sonstige feste Brennstoffe, Flüssiggas etc. (bitte genau angeben)

² Abfall, sonstige feste Brennstoffe, Flüssiggas etc. (bitte genau angeben)

4.3 Kennzahlen

Kennzahlen	Einheiten:	Wert	in % zum Vorjahr	Ver- gleich D Jahr:
Gesamt-Wärmeenergiebedarf des Kreises pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	nicht bekannt		
Anteil des Gesamt-Wärmeverbrauchs des Kreises der über erneuerbare Energien gedeckt wird in %	%	nicht bekannt		
Wärmeenergiebedarf der kreiseigenen Gebäude pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	24,28		
Strombedarf der kreiseigenen Gebäude pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	6,66		
Anteil eigener Ökostromerzeugung + Bezug am Strombedarf der eigenen Gebäude in %	%	0 (a)		
Dezentrale Kraftwärmekopplungsanlagen auf Kreisgebiet, Anschlussleistung in kW _{el} pro Einwohner	kW _{el} / Einwohner	-		
Solarthermische Anlagen zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung in m ² /Einwohner	m ² / Einwohner	-		
Radwege/1000 Einwohner	m / Einwohner	-		
Siedlungsfläche mit verkehrsberuhigten Zonen an der Gesamtfläche in %	%	-		
Jährlich ausgeschüttete Summe für die direkte Förderung von Energieprojekten in € pro Einwohner	€/ Einwohner	0		

Die Stromerzeugung der Photovoltaikanlage der AWG entspricht dem Strombedarf der Liegenschaften des Kreises (ohne Heizstrom) zu 10 %. Eigene Photovoltaikanlagen besitzt der Kreis derzeit noch nicht. Im Zuge der Fassadensanierung am Berufskolleg Beckum sind aber sechs fassadenintegrierte Photovoltaikfelder mit einer Leistung von 16,7 kW_p, einer Fläche von 173 m² und einer Jahresstromproduktion von 14.000 kWh in Bau.

Zusätzlich sind einige Dächer auf den Liegenschaften des Kreises verpachtet (60 kW Berufskolleg Beckum Kettelerstr. 7-11). Derzeit laufen Verhandlungen für weitere Anlagen in dieser Größenordnung (Berufskolleg Beckum, Hansaring 11, 2 Anlagen a 30 kW).

5. Der European Energy Award® - Prozess

Energieamtleiter	Bernhard Gröpper (Kämmerei)
Teammitglieder inkl. deren Funktion	Mareen König (Hauptamt) Kerstin Greiwe (Schul- Kultur- und Sportamt) Markus Pahlenkemper (AWG) Renate Kühlmann (Bauamt) Martin Terwey (Amt für Planung und Naturschutz) Hendrik Borgstedt (Kämmerei) Thomas Fromme (Pressestelle) Birgitt Helms (GFW) Norbert Knab (Amt für Umweltschutz)
eea - Berater	Udo Schmermer (B.&S.U.) bis Ende 2009 Reiner Tippkötter (infas enermetric) ab 2010
Bürgerbeteiligung	Nein
Jahr des Programmeintritts	Modellversuch 2008

5.1 Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme

Der Kreis Warendorf hat sich im Energiebereich bereits seit mehr als 10 Jahren stark im Energiemanagement seiner Gebäude engagiert. Seit längerem werden verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs der Liegenschaften umgesetzt und regelmäßig Energieberichte erstellt und veröffentlicht. Seitens der Kommunalbetriebe gfw, AWG und RVM wurden bereits ebenfalls vielfältige Aktivitäten umgesetzt, beispielhaft ist hier die Energieberatung der gfw zu nennen. Die größte Photovoltaikanlage des Kreises mit 2.360 m² Kollektorfläche wird von der AWG auf dem Betriebsgelände in Ennigerloh betrieben.

5.2 Erste Kontaktaufnahme

Im Rahmen der Akquisition zum Modellprojekt eea für Kreise hat die Energieagentur NRW als Geschäftsstelle Kontakt mit dem Kreis Warendorf aufgenommen, um ihn für eine Teilnahme am eea zu gewinnen.

5.3 Beschluss zur Programmteilnahme

Im 07.12.2007 wurde in der Sitzung des Kreisausschusses die Teilnahme am eea beschlossen. Herr Gröpper hat die Teamleitung übernommen.

5.4 Startveranstaltung

Am 25.06.2008 fand das Kick-Off-Treffen statt, bei dem sich das Energie-Team zum ersten Mal traf. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden vom Landrat Dr. Gericke die Gründe für die Teilnahme am eea vor Vertretern der im Kreistag vertretenen Fraktionen, der Eigenbetriebe und der Presse vorgestellt. Der Berater präsentierte das Zertifizierungsverfahren und dessen Ablauf.

Inhalt der folgenden Kick-off-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

5. Der European Energy Award® - Prozess

Am 02.09.2008 fand eine Teamsitzung statt. Schwerpunkt dieser Sitzung war die Klärung offener Fragen, die bei der Bearbeitung des Maßnahmenkataloges aufgetaucht waren.

5.5 Abschluss der Ist-Analyse

Die Erfassung des Ist-Standes durch das Energieteam erfolgte mit Hilfe der eea Checklisten. Trotz der Ferienzeit wurde die Erfassung bis September 2008 abgeschlossen. Der Berater hat die Ergebnisse anschließend in das Audit-Tool übertragen.

Am 20. und 21.10.2008 fand der Workshop "Ist-Analyse" statt. Dabei wurden offene Fragen geklärt und eine Bewertung des erreichten Standes der Maßnahmen vorgenommen. Gleichzeitig wurden spezifische Fragestellungen der Anpassung des Maßnahmenkatalogs an die Aufgaben von Kreisen diskutiert.

5.6 Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse und der in Projektblättern erfassten Vorschläge der Energieteammitglieder fand am 21.01.2009 ein Workshop zur Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms statt.

5.7 Zeit- und Ablaufplan zu den vorgenannten Punkten

07.12.2007	Beschluss zur Teilnahme am eea im Kreisausschuss
25.06.2008	Kick-Off-Treffen
02.09.2008	Teamsitzung
20. und 21.10.2008	Workshop "Ist-Analyse"
21.01.2009	Workshop „energiepolitisches Arbeitsprogramm“
15.06.2009	Sachstandsbericht eea-Projekt und Beschluss des „energiepolitischen Arbeitsprogramms“ in den politischen Gremien

D.h., dass der Prozess deutlich schneller als im Durchschnitt der Kommunen durchgeführt werden konnte.

In den folgenden Monaten sind die Maßnahmen des eea-Prozesses von den zuständigen Mitarbeitern intensiv bearbeitet worden.

In mehreren weiteren Treffen ist der Maßnahmenplan fortgeschrieben und mit neuen Maßnahmen aktualisiert worden.

Am 16. März 2010 fand ein weiteres Treffen statt. Der dort festgehaltene Projektfortschritt stellt den aktuellen Bewertungsstand für das anstehende Audit dar.

Der Kreis Warendorf hat seine Zielerreichung auf 66% steigern können und bringt ein Potenzial von 10% über die geplanten Maßnahmen mit ein.

6. Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools

6.1 Übersicht

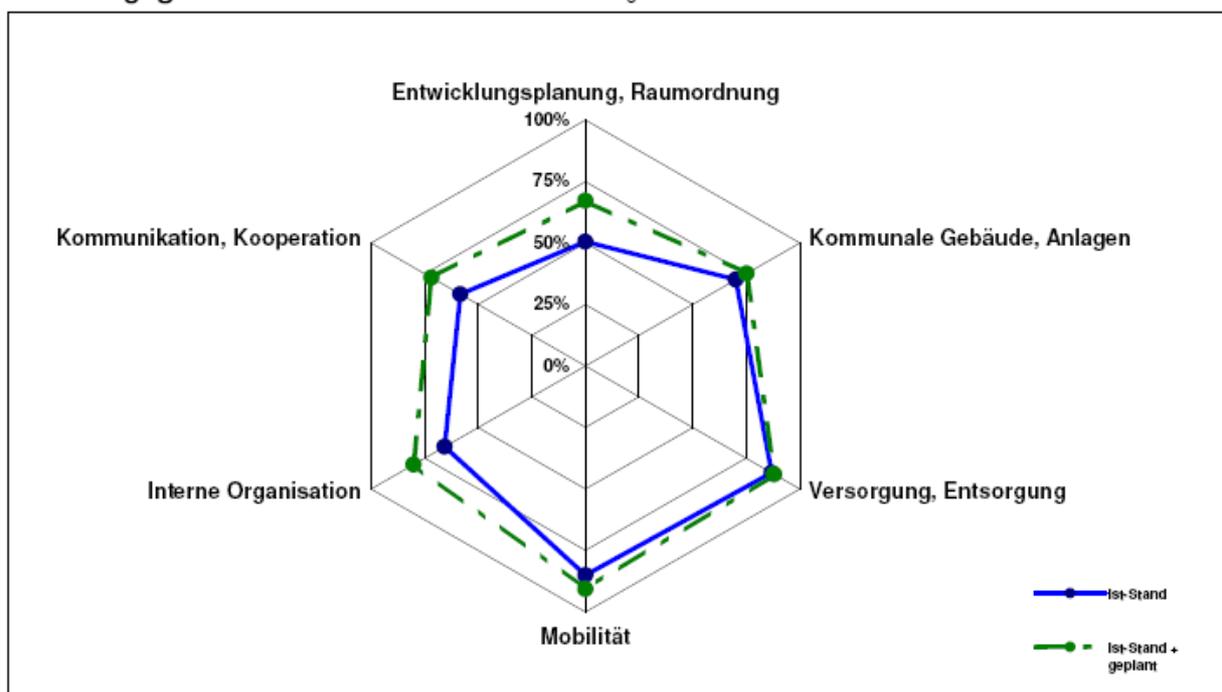
Anzahl möglicher Punkte	352,0
Anzahl erreichter Punkte	232,9
erreichte Prozent	66

Die Anzahl der möglichen Punkte ist gegenüber der für Städte und Gemeinden geltenden maximalen Punktzahl 500 erheblich reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf fehlende Zuständigkeiten der Kreise im Bereich der Ver- und Entsorgung (Bereich 3) sowie der Planung (Bereich 1) und z.T. auch im Verkehrsbereich (4) zurückzuführen.

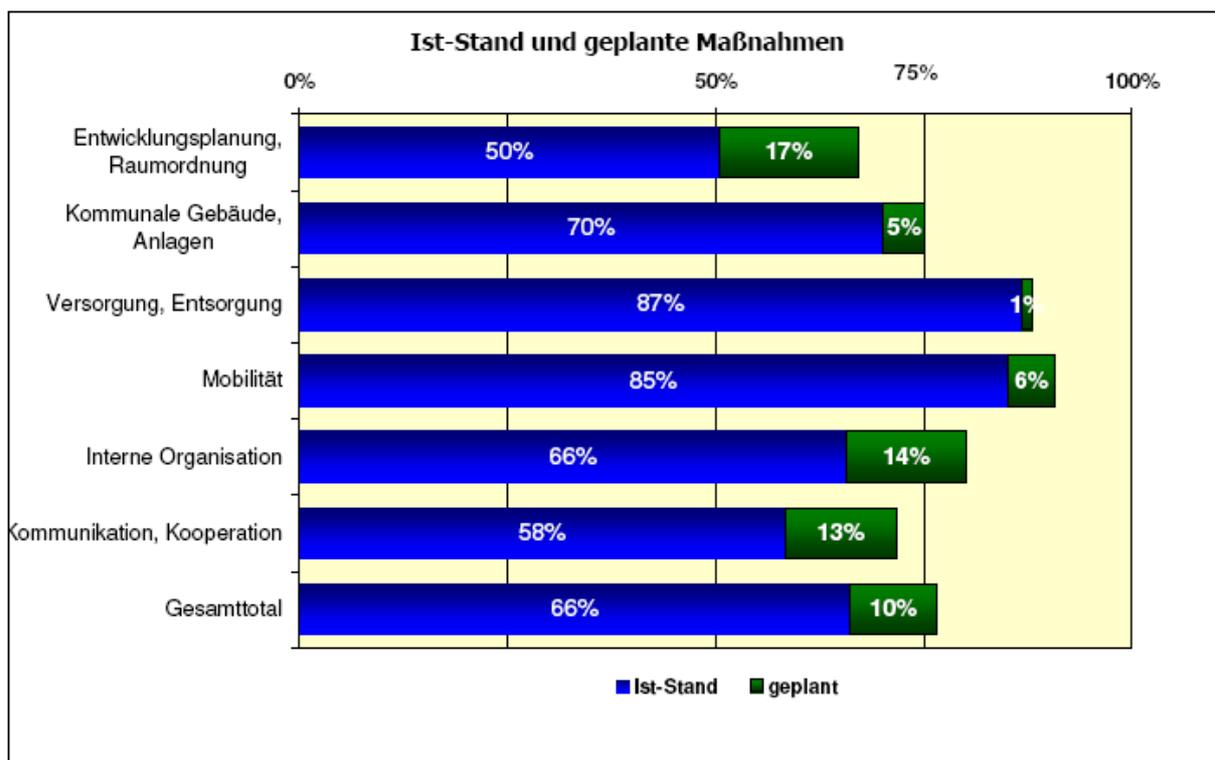
Insgesamt wurden 231,5 Punkte erreicht und damit 66 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen das folgende Profil und die nachfolgende Tabelle:

Erfüllungsgrad nach Bereichen

in % der möglichen Punkte



6. Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools



Deutlich werden an den Darstellungen bereits die Stärken in den Bereichen „Kommunale Gebäude und Anlagen“, „Abfallwirtschaft“ (Ver- und Entsorgung) und Mobilität.

Die größten Potenziale liegen im Bereich „Entwicklungsplanung, Raumordnung“ sowie „Interne Organisation“ und „Kommunikation und Kooperation“. Dementsprechend sind in diesem Bereich die Schwerpunkte bei den geplanten Maßnahmen gesetzt worden.

Im Gesamtergebnis zeigt der Kreis Warendorf ein sehr gutes Ergebnis und wird bei stringenter Verfolgung seiner Energie- und Klimaschutzziele sicherlich in den kommenden Jahren ein Anwärter auf die 75%-Zielmarke sein.

6. Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools

Auswertung aktuelles Jahr**Massnahmen****1 Entwicklungsplanung, Raumordnung**

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total**2 Kommunale Gebäude, Anlagen**

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Maßnahmen Elektrizität

Total**3 Versorgung, Entsorgung**

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total**4 Mobilität**

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total**5 Interne Organisation**

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

Total**6 Kommunikation, Kooperation**

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total**Gesamttotal****Umsetzungsqualität**

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
-------------------	-------------------	--------------------	---	-------------------	---

40	40,0	21,9	55%	9,5	24%
4	4,0	3,2	80%		
10	8,0	3,2	40%		
12	12,0	4,0	33%	1,2	10%
66	64,0	32,3	50%	10,7	17%

28	28,0	23,2	83%		
44	44,0	27,0	61%	3,7	8%
1	1,0	1,0	100%		
73	73,0	51,2	70%	3,7	5%

6	4,0	3,6	90%	0,4	10%
30	30,0	25,9	86%		
36	34,0	29,5	87%	0,4	1%

4	4,0	3,8	95%	0,2	5%
3	3,0	2,4	80%		
10	10,0	10,0	100%		
13	13,0	10,4	80%	1,3	10%
10	10,0	7,4	74%	0,8	8%
40	40,0	34,0	85%	2,3	6%

14	14,0	7,0	50%	5,4	39%
22	22,0	17,4	79%	1,8	8%
14	14,0	8,4	60%		
50	50,0	32,8	66%	7,2	14%

29	29,0	22,4	77%	2,0	7%
11	11,0	7,0	64%	0,6	5%
27	27,0	15,0	55%	4,8	18%
24	24,0	8,7	36%	4,8	20%
91	91,0	53,1	58%	12,2	13%

356	352,0	232,9	66%	36,5	10%
------------	--------------	--------------	------------	-------------	------------

Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern

Entwicklungsplanung, Raumordnung

Die energiepolitischen Aktivitäten des Kreises für diesen Bereich konzentrieren sich bisher auf den Bereich kommunaler Gebäude, für die Energiebilanzen vorgelegt wurden und bereits regelmäßig hohe Anforderungen an die Aufnahme energierelevanter Gesichtspunkte in die Ausschreibungsgestaltung gelegt werden.

Die Zuständigkeit für Planungsaufgaben unterscheidet sich erheblich zwischen Kreisen und Kommunen. Kreise wirken in ihrer Funktion als Träger öffentlicher Belange an Bauleitplanungen von Kommunen mit, ihre Einflussmöglichkeiten sind jedoch vergleichsweise gering. Hinsichtlich der Berücksichtigung energetischer Kriterien bei der Aufstellung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen müssen sich Kreise auf Empfehlungen und eine indirekte Einflussnahme beschränken. Lediglich in der Landschaftsplanung hat der Kreis eigene Zuständigkeiten, die sich bereits in dem vorgesehenen Ausbau und der energetischen Nutzung der regional typischen Wallhecken niederschlagen.

Hervorzuheben sind die Aktivitäten der GfW im Bereich der Bauberatung, da hier bereits zahlreiche Projekte durchgeführt werden.

Im Jahr 2009 ist das Leitbild des Kreises um die Aspekte des Klimaschutzes erweitert worden.

Kommunale Gebäude, Anlagen

Seit 15 Jahren wird im Kreis Warendorf konsequentes Energiemanagement für die kreiseigenen Liegenschaften umgesetzt und es werden regelmäßig Energieberichte erstellt und veröffentlicht.

Bei Sanierungen werden regelmäßig energiesparende Maßnahmen umgesetzt, die einen sehr hohen Standard ausweisen. Bemerkenswert ist auch die regelmäßige Qualifikation der Hausmeister, die erfahrungsgemäß eine wesentliche Voraussetzung zum Erreichen niedriger Energieverbräuche ist.

Der Einsatz regenerativer Energien wird durch den Kreis in vielen Bereichen unterstützt. Insbesondere beim Blick auf die eigenen Liegenschaften sind mehrere Projekte teilweise schon seit mehreren Jahren in Betrieb (u.a. Holzhackschnitzelanlagen). Im Rahmen der aktuellen Gebäudesanierungen (u.a. K2-Projekte) werden zwei Pelletheizungen errichtet sowie eine PV-Anlage als Fassadeneinheit. Ein Bezug von zertifiziertem Ökostrom ist ab 01.01.2011 für das Kreishaus geplant (ca. 50% des Stromverbrauchs der kommunalen Liegenschaften).

Beispielhaft für andere Kreise sind die Einbeziehung der Energiethemen und die allgemeine Vermittlung des Themas einschließlich der konkreten Maßnahmen zur Energieeinsparung in die Ausbildung im Berufskolleg und die dabei erfolgte Unterstützung durch den Energiebeauftragten des Kreises.

Versorgung, Entsorgung

Die Zuständigkeit der Kreise in diesem, im eea für Städte mit fast einem Viertel der maximal möglichen Punkte bewerteten Bereich, beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abfallwirtschaft.

Hier werden bereits sehr gute Ergebnisse erreicht. Bemerkenswert ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach eines Betriebsgebäudes. Bezieht man deren Leistung in die Nutzung von Erneuerbaren Energien für die kommunalen Liegenschaften mit

ein, wird ein überdurchschnittlicher Wert in der Gesamtbilanz der Liegenschaften erreicht.

Da der Kreis an der Wasserversorgung Beckum mit 8 % beteiligt ist und den Vorsitz im Aufsichtsrat stellt, wurde auch die Energieeffizienz der Wasserversorgung in die Bewertung einbezogen und 100 % der möglichen Punkte erreicht.

Mobilität

Der Kreis ist hier insbesondere für den ÖPNV zuständig und am Zweckverband SPNV Münsterland beteiligt. Die erreichten Ergebnisse sind überdurchschnittlich, insbesondere was die Mobilitätsinformation und das Mobilitätsmarketing betrifft.

Auch in der Unterstützung der Mobilität der eigenen Mitarbeiter und der Unterstützung des Radverkehrs ist der Kreis beispielhaft für andere.

Die Maßnahme „Bürgerradwege“ ist sicherlich in diesem Kontext als ein Leuchtturmprojekt im Kreis Warendorf zu bewerten.

Interne Organisation

Die personelle Unterersetzung der Klimaschutzaufgaben insbesondere des Energiemanagements ist gut, sollte jedoch mit einer Erweiterung der Handlungsfelder des Kreises erweitert werden (Klimaschutzkoordinator). Zu diesen Aufgaben sind dann auch entsprechende Produkte zu definieren und Kompetenzen festzulegen.

Das Vorhandensein von Richtlinien zur umweltfreundlichen Beschaffung ist positiv hervorzuheben, ebenso die Regelungen zu den Dienstreisen.

Im Rahmen des seit 2008 laufenden eea-Prozesses ist es zudem gelungen, die ämterübergreifende Kommunikation und Abstimmung zu energie- und klimarelevanten Themen zu stärken, ein zusammenfassendes Aktivitätenprogramm zu verabschieden und fortzuschreiben.

Kommunikation, Kooperation

Zahlreiche Presseartikel, Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien zeigen, dass der Kreis diese Handlungsfelder kommunaler Politik angenommen hat und hier auch bereits sehr gut bewertet werden kann.

Handlungsmöglichkeiten bestehen noch in der Ausweitung der überregionalen Kooperation mit anderen Kommunen bzw. Kreisen bzw. von Projekten außerhalb des Kreises.

Auch hinsichtlich der Einrichtung einer kontinuierlichen Energie- und Bauberatung gibt es Handlungsnotwendigkeiten, die ggfs. durch eine Kooperation mit der VZ gelöst werden können.

In der Fortführung des eea-Prozesses wird die Vernetzung mit den anderen eea-Kommunen hinsichtlich der Energie- bzw. allgemeiner Maßnahmenplanungen eine spannende Herausforderung werden.

7. Maßnahmenplan

7.1 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool

Der Kreis Warendorf ist als erste Kreisverwaltung deutschlandweit in den eea-Prozess eingestiegen.

Neben dem Energieteam ist parallel eine Lenkungsgruppe installiert worden.

Der vom Energieteam aufgestellte und politisch im Juni 2009 beschlossene Maßnahmenplan enthält über 70 Einzelmaßnahmen.

Die ersten Monaten nach der politischen Verabschiedung des Maßnahmenplans zeigten bereits den Willen des Kreises Warendorf, dem umfangreichen Maßnahmenplan schnellstmöglich Fakten in Form von umgesetzten Maßnahmen folgen zu lassen.

Im Kapitel 7.2 ist der aktuelle Stand des Maßnahmenplans mit Status 04.2010 abgebildet.

7. Maßnahmenplan

7.2 Die geplanten Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen wurden im Energieteam abgestimmt.

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
1.1.1	Leitbild	Erstellen eines energiepolitischen Leitbildes, mit Definition interner Ziele für die Verwaltung und qualitativen Aussagen zu Außenwirkung des Kreises. Verstärkte Wahrnehmung der Bündelung und Koordinationsfunktion des Kreises Politischer Beschluss mit Maßnahmeplan	2009	0	Dr. Seidel	Dr. Seidel		erledigt inkl. Beschluss
1.1.2	Bilanz, Indikatorensysteme	Erstellen einer CO ₂ Bilanz mit ECO ₂ Region im Rahmen eines Klimaschutzkonzepts gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden	langfristig	3	KSK nn	KSK nn		ab Mitte 2010
1.1.3	Energieplanung	langfristig: Energieplanung gemeinsam mit den Kommunen, mit Aussagen zur Ausrichtung zukünftiger Versorgungs- und Netzstrukturen	langfristig	3	GfW	KSK nn		
1.1.3	Energieplanung	ILEK Entwicklung und Umsetzung von Projekten mit energie- und umweltrelevanten Elementen (z. B. Heckenkataster)	2009 ff.	1	Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		läuft
1.1.5	Aktivitätenprogramm	energiepolitisches. AP im eea	2009		Gröppler	ET		erledigt, kontinuierlich

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente	Fortsetzung der Landschaftsplanung im Kreis Warendorf Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft, Erhalt und Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume, Biotopentwicklungsmaßnahmen, Pflanzmaßnahmen zu CO ₂ Bindung und Biomasseproduktion	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		läuft, kontinuierlich
1.3.2	Grundeigentümergebundene Instrumente	Ökopool Kreis Warendorf Koordination und Steuerung von Ausgleichsflächen im Kreisgebiet mit entsprechenden Pflanzmaßnahmen und Entwicklung von Waldflächen für Kommunen	2008 ff.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		läuft, kontinuierlich
1.3.2 (NEU)	Grundeigentümergebundene Instrumente	Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Bau-/Planungsämtern im Kreis Warendorf	2010 ff.	0	Kühlmann	Bauamt		läuft, kontinuierlich
1.4.1	Baubewilligung, Baukontrolle	Prüfung, ob Erweiterung Vor-Ort-Abnahmen möglich ist	2009	3	Kühlmann	Bauamt		
1.4.1	Baubewilligung, Baukontrolle	Förderung / Fortsetzung der Themografiekaktion	2009	3	Helms	GfW		läuft, wird fortgesetzt
1.4.1	Baubewilligung, Baukontrolle	Prüfung, ob eine Aktionserweiterung auf Blowerdoortest möglich ist	2009	3	Helms	GfW		wird geprüft
1.4.2	Energieberatung im Bauverfahren, vgl. 6.4.1	Einrichtung eines Energieberatungsstützpunkt im Kreishaus Frühzeitige Information der Bauwilligen, Koordination durch Kreis	2009	1	Kühlmann	Bauamt		in Beratung
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	Einführung einer Software zur professionellen Energiebewirtschaftung mit Anbindung an das Finanzwesen	2009	1	Gröppler	Kämmerei H+L		Projekt angelaufen

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	Betriebswirtschaftliche Untersuchung der Energiekennzahlen an einem oder mehreren Berufskollegs mit Schwerpunkt auf die Verdeutlichung der Einsparmöglichkeiten durch verantwortungsvollen Umgang mit Energie / durch alternative Energien (Im Rahmen des geplanten Ökoprofit-Projekts)	2009	2	Gröppler	Ökoprofit-Team		erledigt, Projekt angelaufen
2.1.3	Sanierungskonzept	Dach- und Fassadensanierung am der Regenbogenschule Sek.1 in Beckum (Förderschule emotionale und soziale Entwicklung) sowie anderer Immobilien (Konjunkturpaket 2, kurz: KP 2)	2009	1	Borgstedt / Gröppler	Kämmerei H+L		Projekt läuft
2.1.3	Sanierungskonzept	Dach-, Fassaden und Heizungssanierung des Gesundheitsamtes Beckum (KP 2)	2009	1	Borgstedt / Gröppler	Kämmerei H+L		Projekt läuft
2.1.3	Sanierungskonzept	Dach- und Fassadensanierung der Aula des Berufskolleg Beckum, Hansaring (KP 2)	2009	1	Borgstedt / Gröppler	Kämmerei H+L		Projekt läuft
2.1.3 (NEU)	Sanierungskonzept	Dach- und Fassadensanierung des Hauptgebäudes des Berufskolleg Beckum, Hansaring	2009	1	Borgstedt / Gröppler	Kämmerei H+L		Projekt läuft
2.1.3	Sanierungskonzept	Vollsanierung der Dachgeschosse des Museums Abtei Liesborn mit Heizungsumstellung (KP 2 + GWK-Mittel)	2009	1	Borgstedt / Gröppler	Kämmerei H+L		Projekt läuft
2.1.3 (NEU)	Sanierungskonzept	Erweiterungsneubau des Berufskolleg Warendorf mit hohem energetischen Standard als Ersatz für derzeitige Raumcontainer und Kellerraumnutzungen. Die Grundlast der Heizenergie für den Neubau und die Bestandsgebäude soll nach der Erweiterung der Heizzentrale regenerativ über eine Holzpellettheizsystem erzeugt werden.	2009	1	Borgstedt / Gröppler	Kämmerei H+L		Projekt läuft
2.1.4	Hausmeisterschulung	Fortsetzung Hausmeisterschulungen	lfd.		Gröppler	Gröppler		laufend

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Errichtung einer fassadenintegrierten PV-Anlage Beckum von 10 kWp mit Display zur Ertragsvisualisierung	2009	1	Gröppler	Kämmerei H+L		Eigenanlage des Kreises
2.2.2 (NEU)	Erneuerbare Energie Elektrizität	Vermietung von Dachflächen zur PV-Nutzung	lfd.		Gröppler	Kämmerei H+L		laufend
2.2.2 (NEU)	Erneuerbare Energie Elektrizität	Beschaffung von zertifiziertem Ökostrom	2010		Gröppler	Kämmerei H+L		Ausschreibung läuft
2.2.3	Energieeffizienz Wärme und Strom	Untersuchung zur Steigerung der Energieeffizienz zur Kühlung der Serverräume	2009	1	Gröppler	Kämmerei H+L		läuft, Betrieb ab Mitte 2010
2.2.3	Energieeffizienz Wärme und Strom	Beschaffung einer Wärmebildkamera zur Ortung von baulichen und betriebstechnischen Problemstellungen, sowie zur Qualitätssicherung bei Bauprojekten	2009	1	Gröppler	Kämmerei H+L		erledigt
2.3.1	Straßenbeleuchtung	Intensivierung der Erfassung des Stromverbrauchs der Ampelanlagen mit dem Ziel der Optimierung des Stromverbrauchs von Ampelanlagen Verstärkter Bau von Ampelanlagen mit energiesparender LED-Technik, Optimierung der Ampelanlagen (verkehrsabhängige Steuerung)	lfd.		Knab	Vetter		erledigt
3.1.3	Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	Stilllegung der letzten Stromheizung im Zuge der Sanierung des Museum Abtei Liesborn	2011	2	Gröppler	Kämmerei H+L		läuft; Umrüstung 2010
3.7.3	Energetische Nutzung von Bioabfällen	Gutachten für Teilstromvergärung (erledigt in 2008)						erledigt
3.7.3	Energetische Nutzung von Bioabfällen	Ausschreibung und Genehmigungsverfahren Bioabfallvergärung Kompostwerk Warendorf (Einsatz des Biogases in erdgasbetriebenen Anlagen)	2009	1	Pahlenkemper	AWG		erledigt; Baubeginn ist erfolgt

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
3.7.3	Energetische Nutzung von Bioabfällen	Holz hackschnitzelnutzung von Gehölzen an Kreisstraßen	lfd.		Knab	Vetter		erledigt, laufend
3.7.4	Energetische Nutzung von Deponiegas	Nutzung der Wärme aus der Deponiegasverstromung zur Beheizung der geplanten Vergärungsanlage im Kompostwerk.	2009	1	Pahlenkemper	AWG		läuft (Konzepterstellung)
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität	Bildung von Fahrgemeinschaften bei Fortbildungen, z.B. zu den Studieninstituten	2009	1	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste		läuft
4.1.1 (NEU)	Unterstützung bewusster Mobilität	Klimaschutz durch CO ₂ -freie Geschäftsreisen mit der Bahn, CO ₂ -Emissionsausgleich durch Carbon Management (CO ₂ -neutraler Versandservice GOGREEN). 1. Schritt Kosten-Nutzen-Abwägung	2010	3	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste		läuft
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Aufnahme von Eco-Drive Schulungen ins Fortbildungsprogramm	2009	2	König	Haupt- und Personalamt / SG Personal		erledigt, laufend
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Auswertung des Benzin- und Dieselverbrauchs der Dienstfahrzeuge	2009	1	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste und Amt 32		erledigt, laufend
4.1.2 (NEU)	Fahrzeuge der Verwaltung	Prüfung des Einsatzes von Elektro- oder Hybridfahrzeugen im Fuhrpark	2010	1	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste und Amt 32		erledigt
4.1.2 (NEU)	Fahrzeuge der Verwaltung	Anschaffung eines weiteren Erdgasfahrzeugs	2010	1	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste und Amt 32		Läuft, Mitte 2010
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Auswertung des Kraftstoffverbrauchs der Dienstfahrzeuge der Bauhöfe, Verbrauch der einzelnen Fahrzeuge messen, auswerten und optimieren zwecks Kraftstoffeinsparung	2009	1	Knab	Vetter		erledigt, laufend

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
4.2.2	Hauptachsen	Optimierung des Verkehrsablaufs durch Bau von Kreisverkehren: eine Ampel ist bereits zu einem Kreisverkehr, drei weitere Kreuzungen werden zu Kreisverkehren umgebaut (Kreisverkehr in Drensteinfurt, ...)	2009	1	Knab	Vetter		erledigt, weitere Projekte in 2010/2011
4.2.2	Hauptachsen	Optimierung der Straßenunterhaltung des Betriebs von Kreisstraßen durch kontinuierliche Modernisierung der Fahrzeugflotte der Bauhöfe (2 Transporter evtl. Erdgas?); Optimierung der Streurouten, Kooperation mit Straßen NRW beim Streudienst;	lfd.		Knab	Vetter		laufend
4.2.2	Hauptachsen	Bau von Umgehungsstraßen durch den Kreis Förderung des Verkehrsflusses zur Einsparung beim Kraftstoff K50n in Telgte, K10n in Ostbevern, Ringstraße in Everswinkel	lfd.		Knab	Vetter		laufend
4.2.4	Gestaltung des öffentlichen Raumes	Baum- und Heckenpflanzungen an Kreisstraßen	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		laufend
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	Förderung des touristischen Radverkehrsnetzes im Kreis Warendorf zum Ausbau und Optimierung des vorhandenen touristischen Radverkehrsnetzes, Förderung des Radverkehrs durch Infrastruktur- und Dienstleistungsangebote	2009 ff.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		laufend
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	Ausbau des Radwegenetzes an Kreisstraßen 76 km Ziele Ausbau eines flächendeckenden, attraktiven Radwegenetzes als Anreiz zum Umstieg vom Pkw zum Fahrrad	2009 ff.		Knab	Vetter		

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
4.3.3	Abstellanlagen	Kataster Abstellanlagen für den Radverkehr zur Attraktivierung der ÖPNV und SPNV-Verknüpfungspunkte durch Ausstattung mit Fahrradabstellanlagen erstellt, Umsetzung durch Kommunen	2009 ff.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		läuft
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	ÖPNV – Busverkehr Sicherstellung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger durch Ausbau bzw. Optimierung der Netze und Angebote und dadurch Schaffung einer ökologisch und energiepolitisch sinnvollen Alternative zum motorisierten Individualverkehr in der Nahverkehrsplanung: Erhöhung Taktichte usw.	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		laufend
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	SPNV Optimierung der Netze und Angebote und dadurch Schaffung einer ökologisch und energiepolitisch sinnvollen Alternative zum motorisierten Individualverkehr	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		laufend
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Mit dem Verkehrsunternehmen RVM wird seit April 2009 der Einsatz von Fahrrad-Bussen organisiert, bei denen Fahrradanhänger mitgeführt werden, so dass auch Radfahrer in größeren Gruppen längere Strecken zurücklegen und anschließend den Bus zur Rückfahrt nutzen können.	2009	1	Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		erledigt, laufend
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Förderung von Kombiangeboten wie Rad/Bus, Rad/Zug, Pkw/Bus, Pkw/Zug und Fahrgemeinschaften zur Vermeidung unnötigen motorisierten Individualverkehrs.	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		laufend

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
4.5.1	Mobilitätsinformation und -Beratung	Pendlernetz im Kreis Warendorf Förderung von Fahrgemeinschaften durch interne und externe Pendlerbörsen mit dem Ziel der Reduzierung von Emissionen durch geringe Kapazitätsnutzung im motorisierten Individualverkehr	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		Projekt wird weitergeführt
4.5.1	Mobilitätsinformation und -Beratung	Sanfter Tourismus im Kreis Warendorf Förderung eines sanften und damit ökologisch ausgerichteten Tourismus	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		laufend
5.1.1	Personalressourcen, Produkte	Benennung eines ämterübergreifenden Klimaschutzkoordinators, der für die Koordination zwischen den betroffenen Fachämtern (insbesondere Ämter 61, 63, 66) verantwortlich ist. Definition von Aufgaben im Bereich Klimaschutz	2009	0	König	Haupt- und Personalamt / SG Organisation		Aufgabenbereich des KSK wird aktuell zusammen gestellt; Förderungen geprüft
5.1.2	Gremium	Berücksichtigung von Zeitanteilen in der Stellenbeschreibung des KSK für die regelmäßige Berichterstattung, z. B. im Planungsausschuss	2009	0	König	Haupt- und Personalamt / SG Organisation		s.o.
5.1.2	Gremium	Erhöhung des Bekanntheitsgrades des eea und der Klimaschutzziele in Verwaltung und Politik. Nutzung des Intranets / Internet	2009	2	Fromme	Fromme		erledigt, laufend

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
5.1.3	Organisation, Abläufe	<p>Aufnahme von Aufgaben zum Thema Klimaschutz in die Stellenbeschreibungen und Dienstabweisungen mit dem Ziel der Umsetzung von Aufgaben im Bereich Klimaschutz</p> <p>Prüfung, wo in den Stellenbeschreibungen Klimaschutzaufgaben benannt werden können. Klare Zuständigkeitsregeln durch Benennung von Verantwortlichen.</p> <p>(Die Verortung im Organisationsplan kann erst erfolgen, wenn der Klimaschutzkoordinator benannt ist. Hiernach kann auch erst eine Dienstabweisung des Landrates gefertigt werden.)</p>	2009	0	König	Haupt- und Personalamt / SG Organisation		in Bearbeitung
5.2.1	Leistungsvereinbarungen	Reaktivierung des Vorschlagswesens zum Thema Energie	2009	1	König	Haupt- und Personalamt / SG Organisation		erledigt, laufend
5.2.2	Erfolgskontrolle, Audit	eea-Bericht > Umwelt- und Planungsausschuss	2009	1	Leiter ET; eea-Berater			erledigt, laufend
5.2.4	Weiterbildung	Hohen Weiterbildungsstandard im Energie- und Umweltbereich halten	lfd.					laufend
5.2.5	Beschaffungswesen	Stichpunktartige Überprüfung der konsequenten Anwendung der Richtlinien durch Sachgebietsleiter	2009	2	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste		laufend
5.2.5	Beschaffungswesen	Überprüfung der Dienstabweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Lieferungen und Leistungen beim Kreis Warendorf, z.B. sollen für die Schulen Energiesparlampen vorgeschrieben werden.	2009	2	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste		in Bearbeitung

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
5.2.5	Beschaffungswesen	Fortsetzung der Beschaffung von besonders energiesparenden und umweltschonenden PCs und Monitoren durch einen Rahmenvertrag in Kooperation mit der citeq-Münster sowie durch die Gestaltung eigener Ausschreibungen	lfd.	1	König	Amt für IT und Statistik, Herr Döhring		laufend
5.2.5 (NEU)	Beschaffungswesen	Gebrauchtkauf und Leasing von Kopierern (aufbereitete Geräte, deren Lebensdauer verlängert wird) www.umweltbundesamt.de, Informationsdienst für umweltfreundliche Beschaffung	2010	2	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste		erledigt, laufend
5.2.5 (NEU)	Beschaffungswesen	Schulung zur Beschaffung von umweltfreundlichen Leistungen im Rahmen des Projekts „buy smart“	2010	2	König	Haupt- und Personalamt / SG Zentrale Dienste		in 2010
6.1.1	Information	Kampagne "Haus zu Haus Beratung", 2. Runde, Ausweitung auf das Kreisgebiet (Anfang 2009), dazu Öffentlichkeitsarbeit mit 27 Presseartikel im Kreisgebiet	Feb 09	1	Helms	Helms		erledigt, laufend
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	Fortsetzung des Europe Direct Zentrums im Kreis	lfd.		Helms	Helms		erledigt (2009-2012)

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	energi(e)sch Sparen (siehe 6.1.1) Impulsgebung, bei privaten Haushalten an energetische Gebäudemodernisierung heran zu gehen Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, Energie zu sparen Beschäftigung des lokalen Handwerks sichern Investitionsanreiz für Energiespar-Maßnahmen	Feb 09	1	Helms	Helms		erledigt, laufend
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	Umwelttag 2010	2010	1	Knab	Knab		in Vorbereitung
6.1.2 (NEU)	Veranstaltungen, Aktionen	Kreisfest auf Nottbeck mit den Bürgerinitiativen zu Bürgerradwegen	Juni 2009			Büro Landrat		erledigt
6.1.3	Standortmarketing	Internetauftritt: Umweltbereich vertiefen und bündeln, Verlinkung zu Aktivitäten der GfW Informationen zu allen umweltrelevanten Bereichen Ziele > Leitbild, sonstige Ziele von ÖPNV bis Energieverbrauch, Landschaftspläne Aktivitäten des Kreises> z. B. eea und alle Maßnahmen	2009 ff.		Fromme / KSK	Zuarbeiten von den Ämtern		erledigt
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	Prüfen, ob Befragung im Rahmen der "Haus zu Haus Beratung" sinnvoll (Befragung zur Effizienz der "Haus zu Haus"-Bewertungen)	2010	2	Helms			
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	Ausbau des Radwegenetzes in Kooperation mit Bürgervereinen	lfd.		Knab	Vetter	130.000 € in 2009	laufend

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	eea Region Warendorf Veranstaltung mit kreisangehörigen Kommunen mit dem Ziel der 100 % Teilnahme und gemeinsamen Projekten	2009	1	Gröppler	KSK nn		in Prüfung
6.2.2	Arbeitsgruppen	AG Energiebeauftragte mit den Kommunen	2010	2	Gröppler	KSK nn		
6.3.1	Wirtschaft	Ökoprofit im Kreis Warendorf	2009	1	Helms	GfW		erledigt, Projekt gestartet
6.3.1	Wirtschaft	Regionale Speisekarte Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe im Bereich der Nahrungsmittel	lfd.		Terwey	Amt für Planung und Naturschutz		laufend
6.3.2	Andere Kommunen	Kreispartnerschaft Müritz eea Information des Kreises über eea	2010	3	Dr. Seidel	Dr. Seidel		erledigt, laufend
6.3.2 (NEU)	Andere Kommunen	Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Bau-/Planungsämtern der Gemeinden im Kreis Warendorf.	2010ff	0	Kühlmann	Bauamt		laufend
6.3.3	Schulen	Geplante Vernetzung der Medienbibliotheken des Kreises, Ausbau der Mediensammlung um Umwelt- und energiepolitische Themen	2009	2	Löckmann	Medienzentrum	10.000	Vernetzung auf Landesebene
6.3.3	Schulen	Ökoprofit Energieschwerpunkt in Berufsausbildung, z.B. durch betriebswirtschaftliche Untersuchung der Energiekennzahlen am Berufskolleg Ahlen und Beckum	2009/2010	2	Gröppler/ Löckmann	GfW		erledigt, laufend
6.3.3	Schulen	Energiesparen macht Schule Dienstleistungsangebot des e & u Energiebüro	2010		Gröppler/ Löckmann	Amt 40 / Amt 20		in Prüfung

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
6.3.3	Schulen	Vermittlung von Umweltaspekten der nachhaltigen Abfallwirtschaft (Klimaschutzaspekte: Müllvermeidung, Mülltrennung, energetische Nutzung Deponiegas, Herstellung von Ersatzbrennstoffen)	2009	1	Pahlenkemper	AWG		Start 01.2009, laufend
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie, vgl. 1.4.2	Bau-Beratungsstelle in Kooperation mit Verbraucherzentrale. Einrichtung einer Energieberatung durch Verbraucherzentrale Standort im Bauamt, Terminkoordination im Bauamt / Weitergabe Ansprechpartner bei (Bau-)Antragsannahme	2009	1	Kühlmann	Bauamt		in Beratung
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie, vgl. 1.4.2	Verbraucherberatung von Sozialhilfeempfängern zu Energie und Nebenkosten	2009	2	Löckmann	Sozialamt	35.000	in Beratung
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	Bürgerportal regenerative Energien / Solarkataster Ziele: Umfassendes Informations- und Service-Angebot zum Thema, s. Projekt-skizze v. 03.12.08	2009ff	2	Knab	Katasteramt / KSK		
6.4.2	Finanzielle Förderung	Schaffung eines "Klimaschutz-Preises" Finanzielle Förderung von Klimaschutz-Aktivitäten von Bürgern bzw. Gruppen im Kreis Warendorf	2009 /2010	1	Knab	Klostermann	2.000 € alle drei Jahre	läuft
2.3.1	Maßnahmen in Eigen- bzw. Beteiligungs-betrieben	Beleuchtung Entsorgungszentrum Ennigerloh Durch den Einsatz einer Steuerung für die Straßen- und Außenbeleuchtung soll die Betriebsstundenzahl der Beleuchtung reduziert werden.	2009	2	Pahlenkemper	AWG		erledigt

7. Maßnahmenplan

Nr. im Audit-Tool	Maßnahmebereich	Maßnahme	Jahr	Priorität	Verantwortlich im ET	Verantwortlich für Umsetzung	Kosten	Status 04.2010
2.1.3	Maßnahmen in Eigen- bzw. Beteiligungsbetrieben	Automatische Abschaltung der Stromheizungen Recyclinghof und Maschinenhalle Durch den Einsatz von Zeitschaltuhren soll ein unnötiger Betrieb der Stromheizungen im Aufenthaltsraum Recycling-Hof und Maschinenhalle vermieden werden.	2009	2	Pahlenkemper	AWG		erledigt
4.1.2	Maßnahmen in Eigen- bzw. Beteiligungsbetrieben	Fuhrparkoptimierung der Wasserversorgung Beckum GmbH durch Einsatz von Erdgasfahrzeugen	2009		Rensing	Wasserversorgung Beckum		erledigt
3.4.1	Maßnahmen in Eigen- bzw. Beteiligungsbetrieben	Energieoptimierung einer Pumpstation der Wasserversorgung Beckum GmbH durch Direkteinspeisung in das übergeordnete Verteilungsnetz.	2009		Rensing	Wasserversorgung Beckum		erledigt

8. Projektorganisation

8.1 Projektorganisation

Die umfassenden Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden.

- Die für die Koordination und Steuerung des European Energy Award® zuständigen Verantwortlichen sind Herr Gröpper und die Lenkungsgruppe des eea im Kreis Warendorf.
- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energiepolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt im Energieteam.

Die Arbeitsgruppe trifft sich mindestens vierteljährlich, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen.

- Nächster Termin: externes Audit im Mai 2010
- Die im Maßnahmenplan festgelegten Projektverantwortlichen sind verantwortlich für die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen. Sie organisieren eigenständig notwendige Arbeitssitzungen, delegieren und kontrollieren die durchzuführenden Aufgaben und berichten im Energieteam über die Aktivitäten.

8.2 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energiepolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektblätter anzulegen.

9. Anhang

9.1 Allgemeine Daten Kreis Warendorf

Kraftfahrzeuge	PKW	144.947	
	LKW / Busse	7.197	
	Motorräder, Mopeds, etc.	12.849	
Beschäftigte	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	1.505	0,03 %
	Energie- und Wasserversorgung	292	0,37 %
	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	42	0,05 %
	Gastgewerbe	1.142	1,44 %
	Baugewerbe	4.916	6,20 %
	Grundstückswesen, Dienstleistungen für Unternehmen	7.656	9,65 %
	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	2.946	3,71 %
	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.746	2,20 %
	Öffentliche Verwaltung	3.113	3,92 %
	Handel	11.507	14,51 %
	öffentliche und private Dienstleistungen	13.433	16,94 %
	Verarbeitendes Gewerbe	30.998	39,08 %

9.2 Energierelevante Strukturen

Kreiseigene Bauten (ohne Mietobjekte)	Anzahl
Schulen	5
Verwaltungsgebäude	3
Bauhöfe	2
Rettungswachen	4
Krankenhäuser	0
Soziale Einrichtungen	2
Kulturelle Einrichtungen	1
sonstige	
Kreiseigene Anlagen	Anzahl
Kläranlagen	--
Sportanlagen inkl. Schwimmbäder	--
Kunsteisbahnen	--
Kreiseigene Fahrzeuge	Anzahl
Straßenmeisterei / Bauhof	23
Verwaltung	19
Rettungswachen	16